

Technische Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **37 (1950)**

Heft 6

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Wettbewerbe

Veranstalter	Objekt	Teilnehmer	Termin	Siehe Werk Nr.
Schulgemeinde Wängi	Schulhaus mit Turnhalle und Kindergarten in Wängi	Die im Kanton Thurgau heimatberechtigten oder seit 1. Dezember 1948 niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität, die bis am 1. Dezember 1949 mindestens das 25. Altersjahr vollendet haben	1. Juli 1950	Febr. 1950
Einwohnergemeinde Sursee	Schulhausbau-Anlage in Sursee	Die im Kanton Luzern seit 1. Januar niedergelassenen oder heimatberechtigten Architekten	31. Juli 1950	Febr. 1950
Stadtrat von Winterthur	Sekundarschulhaus mit Turnhalle im Oberfeld, Winterthur-Wülflingen	Die in der Stadt Winterthur heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1947 niedergelassenen Fachleute schweizerischer Nationalität	31. Okt. 1950	Juni 1950

bert Schneider, Heidelberg 1950. DM 3.50.

Julius Kempf: Kleinwohnstätten der Gegenwart. 176 Seiten mit 482 Plänen und Abbildungen. Münchner Verlag, München 1950. DM 18.—.

Wettbewerbe

Entschieden

Schulhaus im Freudenstein, Brugg (Aargau)

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 3000): Carl Froelich, Architekt, Brugg; 2. Preis (Fr. 2200): Werner Tobler, Architekt, Brugg; 3. Preis (Fr. 2000): Oscar Hänggeli, Architekt, Brugg; 4. Preis (Fr. 1600): Ernst Bossert, Architekt, Brugg; 5. Preis (Fr. 1200): Walter Hunziker, Arch. BSA, Brugg; sowie ein Ankauf zu Fr. 800: Max Maeder, Architekt, Brugg. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Fachleute im Preisgericht: Albert Froelich, BSA, Zürich; Richard Hächler BSA, Aarau; Adolf Keller Müller BSA, Winterthur.

Anstaltsneubauten im Saxerriet (St. Gallen)

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 6000): Ernst Kuhn BSA & Max Künzler, Architekten, St. Gallen; 2. Preis (Fr. 5500): Walter Custer, Architekt, Zürich; 3. Preis (Fr. 4500): Werner Gantenbein, Architekt,

Buchs; 4. Preis (Fr. 3000): Josef Ricklin, Architekt, St. Gallen; 5. Preis (Fr. 2800): Otto Glaus, Architekt, Zürich und Willy Schuchter, Architekt, St. Gallen; 6. Preis (Fr. 2200): Dr. E. R. Knupfer, Architekt, Zürich; ferner ein Ankauf zu Fr. 2000: B. P. Küng, Architekt, Muttenz; zwei Ankäufe zu je Fr. 1500: Ed. Del Fabro, Architekt, Zürich; E. von Ziegler, Arch. BSA, St. Gallen, Mitarbeiterin: Fr. D. David, Architektin, St. Gallen; zwei Ankäufe zu je Fr. 1300: M. Hauser, Architekt, Zürich; H. Löpfe, jun., Architekt, Baden; sowie ein Ankauf zu Fr. 1000: H. Frank, Architekt, Wil, und J. Morant, Architekt, St. Gallen. Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser der beiden erstprämiierten Projekte mit der nochmaligen Bearbeitung ihrer Entwürfe zu beauftragen. Preisgericht: Regierungsrat A. Keßler (Vorsitzender); Regierungsrat Dr. Gemperli; Regierungsrat Dr. S. Frick; Kantonsbaumeister C. Breyer; A. Ewald, Architekt; Werner M. Moser, Arch. BSA, Zürich; Franz Scheibler, Arch. BSA, Winterthur; Karl Scherrer, Arch. BSA, Schaffhausen; Strafanstaltsdirektor Dr. H. R. Gautschi; Strafanstaltsdirektor Hans Kellerhals, Witzwil.

Neu

Sekundarschulhaus mit Turnhalle im Oberfeld, Wülflingen-Winterthur

Eröffnet vom Stadtrat von Winterthur unter den in der Stadt Winterthur heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1947 niedergelassenen Fachleuten schweizerischer Nationalität. Dem Preisgericht stehen für die Prämierung von 4-6 Entwürfen und für allfällige Ankäufe Fr. 15000 zur Ver-

fügung. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 20 beim Bauamt der Stadt Winterthur, Neumarkt 1, bezogen werden. Preisgericht: Stadtrat E. Loepfe, Bauamtmann (Vorsitzender); Stadtrat E. Frei, Schulamtmann; H. Ehrismann, Präsident der Kreisschulpflege Wülflingen; Robert Landolt, Arch. BSA, Zürich; Max E. Haefeli, Arch. BSA, Zürich; Alfred Oeschger, Arch. BSA, Zürich; Stadtbaumeister A. Reinhart, Winterthur; Ersatzmänner: Stadtrat Dr. H. Bachmann, Finanzamtmann; H. Guggenbühl, Stadtplanarchitekt. Einlieferungstermin: 31. Oktober 1950.

Technische Mitteilungen

Ein neuer Bodenbelag

«Plastokork» ist die Kombination des Naturproduktes Kork mit dem neuesten Kunststoff Plastic. Es verbindet die hohe Isolierfähigkeit und Elastizität des Korkbelages mit der vollkommen homogenen und hygienischen Oberfläche des Thermoplastbelages und ist praktisch licht- und farbecht. «Plastokork» widersteht weitgehend Säuren, Fetten und Ölen und besitzt eine außergewöhnlich hohe Abriebfestigkeit. Als zähharter Belag bietet «Plastokork» gegenüber Steinplättli und anderen Hartbelägen gleichzeitig den Vorteil der Isolation gegen Trittschall und vor allem Kälte. «Plastokorkparkett» ist in verschiedenen Farben und Dessins erhältlich. Die Reinigung von «Plastokork» ist einfach und ökonomisch; meistens genügt das Aufwaschen mit klarem Wasser. Hersteller: Dätwyler AG., Altdorf-Uri.